



Jahresbericht 2016

- 3 Das treibt uns.
- 4 Wir berichten.
- 8 Freiwilligeneinsätze.
- 12 Stiftungsorgane.
- 16 Bilanz.
- 17 Erfolgsrechnung.
- 18 Spenden und Beiträge.
- 20 Statistisches.



Das treibt uns.



Unsere vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer leisten einen substanziellen Beitrag zur Erhaltung von Natur- und Kulturlandschaften in der Schweiz. Wenn man die Leistung in Franken und Rappen benennt, wird der grosse Wert erst ersichtlich, der hier aus Freude, Engagement und Sinn für das Nützliche geschaffen wird: Rund 109,2 Millionen Franken in 40 Jahren. Das sind 624'234 Arbeitstage!

Die Stiftung Umwelteinsatz besteht seit 1976. Sie plant, vermittelt und betreut in der ganzen Schweiz Gruppeneinsätze von Freiwilligen zum Schutz und zur Pflege der Natur. Damit wollen wir Jugendliche und Erwachsene für den sorgfältigen Umgang mit der Natur sensibilisieren und gefährdete Landschaften schützen und erhalten. Wir pflegen Kulturlandschaften, helfen bedrängten Regionen und wollen gemeinsam etwas für andere tun. Und so setzen wir unser Wissen und Herzblut ein: Wir ermitteln genau, wo unsere Arbeit die grösste Wirkung entfalten kann. Wir pflegen Alpweiden, Bannwälder, Moore und Trockenwiesen. Wir erhalten Wege, helfen den Bergbauern bei der Arbeit und leisten Pionierarbeit bei der Pflege und beim Wiederaufbau von Trockenmauern in der ganzen Schweiz.

Die Bilder in diesem Jahresbericht zeigen Jugendliche der Kantonsschule Willisau LU bei Ihrer Arbeit in Dalpe, Leventina TI. 24 Schülerinnen und Schüler und zwei Leitungspersonen leisteten einen einwöchigen Arbeitseinsatz. Sie pflegten eine Waldweide und den Schutzwald von Dalpe.

Eine Waldweide ist ein als Weide genutzter Wald. Wegen des lichten Baumbestandes wächst genügend Gras, so dass das Vieh auch im Wald weiden kann. Die Waldweide war eine früher verbreitete Kulturlandschaft, doch wurde sie durch die modern geregelte Forstwirtschaft nach und nach verdrängt. Dabei ist sie ein interessantes Bewirtschaftungs-Modell: Zwar verlangsamt sich das Nachwachsen neuer Bäume, weil das Vieh junge Pflanzen verbeisst. Dennoch ermöglicht die Waldweide eine grössere biologische Vielfalt.

Der Schutzwald schützt Siedlungen vor Steinschlägen, Murgängen, Rutschungen und Lawinen. Wichtig ist, dass in einem Schutzwald die Bäume kräftig und gesund bleiben und er damit seine Funktion gut erfüllen kann. Dazu braucht er Pflege. Zum Beispiel: Damit Schädlinge sich nicht so stark verbreiten, ist es sinnvoll, Äste und abgestorbene Bäume zu entfernen. Das schafft auch Licht und Lücken für die neue Generation von Bäumen, die für die Erneuerung des Waldes wichtig sind und seine langfristige Schutzwirkung ermöglichen. Auch deshalb war das Engagement der Kantonsschule Willisau wertvoll. Katharina Wernli hat diesen Umwelteinsatz vom September 2016 fotografiert.

Stiftung Umwelteinsatz
Ortbühlweg 44, CH-3612 Steffisburg, Telefon 033 438 10 24
info@umwelteinsatz.ch, www.umwelteinsatz.ch
Postkonto 30-163-5

Wir berichten.

In meinem letzten Jahresbericht als Präsident der Stiftung Umwelteinsatz darf ich erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: 2016 war ein Jahr mit vielen interessanten Projekten, zufriedenen Teilnehmenden und zum Glück ohne schwerwiegende Unfälle.

Ein neues Tätigkeitsfeld ist in diesem Jahr noch hinzugekommen. Im Kanton Waadt organisierte unsere Partnerin Oekoskop im Auftrag der Stiftung Umwelteinsatz einen Einsatz mit Migrant*innen aus Afghanistan, Eritrea, Libyen, Senegal, dem Kongo und der Dominikanischen Republik. Die neue Initiative ist zur Zufriedenheit aller ausgefallen und hat Entwicklungspotenzial.

Zum ersten Mal stellen wir für 2016 einen Rückgang in fast allen Tätigkeitsbereichen fest. Zwar haben wir in den vergangenen Jahren immer mit Stolz über die stetig wachsenden Personentage berichtet. Aber wir sind kein gewinnorientiertes Unternehmen. Die Qualität muss stimmen und natürlich auch unsere Rechnung. Und beides ist ja glücklicherweise der Fall.

Die Einsätze von 2016 in der Übersicht: Arbeitseinsätze mit Jugendlichen 2'241 Personen, 11'205 Arbeitstage; Trockenmauerbau mit Zivildienstleistenden 110 Personen, 4'310 Arbeitstage; Biotop-Pflege mit Zivildienstleistenden 180 Personen, 4'475 Arbeitstage; Trockenmauerbaukurse 32 Personen, 160 Arbeitstage; Ferienarbeitswochen für Erwachsene 221 Personen, 1'089 Arbeitstage; Einsätze mit Firmen 150 Personen, 150 Arbeitstage; Biotop-Pflege mit Migrant*innen 10 Personen, 240 Arbeitstage. Total 2'944 Personen, 21'629 Arbeitstage.

Bei den Schülereinsätzen werden aus Qualitätsgründen keine Gruppen mit mehr als 30 Teilnehmenden mehr eingesetzt. Damit sinkt die Anzahl der Personentage. Die Terminwünsche der Schulklassen konzentrieren sich zunehmend auf dieselben Wochen, d. h. vornehmlich die letzten Wochen vor den Sommer- und Herbstferien. Deshalb gibt es manchmal mehr Einsatzwünsche als Einsatzorte. Wir beobachten, dass auch andere Organisationen Gruppeneinsätze anbieten und begrüssen die Entwicklung dieses sinnvollen Engagements.

Auch beim Trockenmauerbau sind die Personentage etwas tiefer als 2015. Das ist kein Grund zur Sorge. Vermehrt hat die Stiftung Umwelteinsatz Trockenmauern an historischen Verkehrswegen komplett neu aufgebaut. Im Bemühen, den ökologischen Wert der Mauern noch zu steigern, werden häufiger Nischen eingebaut, die Amphibien als Rückzugsort und Vögeln als Nistplätze dienen.

Bei der Biotop-Pflege mit Zivildienstleistenden arbeitete im letzten Jahr eine der drei Gruppen ausschliesslich in der Romandie. Die Gruppe bestand sowohl aus Romand*innen wie aus Deutschschweizern, was für alle Teilnehmer*innen einen zusätzlichen Gewinn darstellt.

Aber auch bei der Arbeit fernab der Einsatzorte wurde im vergangenen Jahr viel Arbeit geleistet. Mit grossem Aufwand wurde die neue – vor allem auch technisch zeitgemässe – Website der Stiftung Umwelteinsatz gestaltet, geschrieben und programmiert. Die Website ist zweisprachig deutsch und französisch. Schauen Sie doch einmal hinein auf umwelteinsatz.ch.

Das Buch «Trockenmauern – Grundlagen, Bauanleitung, Bedeutung» hat eine zweite Karriere vor sich. Der renommierte Zürcher Verlag Scheidegger & Spiess – spezialisiert auf Architektur, Kunst und Fotografie – plant eine englische Ausgabe. Die Stiftung wird dazu einen substanziellen Beitrag leisten. Wir tun dies, weil es Trockenmauern in sehr vielen Regionen der Welt gibt und weil auch ausserhalb der Schweiz das handwerkliche Wissen über den Trockenmauerbau verloren zu gehen droht. Wir wollen das Bewusstsein für den kulturhistorischen und ökologischen Wert dieser Bauwerke schärfen. Das grosse Trockenmauerbuch kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten, auch über die Schweiz hinaus. Weil das Buch sehr aufwändig und teuer ist, aber der französischsprachige Markt zu klein, ist es richtig, setzen wir auf eine englische Ausgabe.

Bei den Spendensammlungen steckten wir vor einem Jahr in einer gewissen Ratlosigkeit. Die neuen Mailing-Konzepte wollten trotz hohem Aufwand nicht recht greifen. Wir schrieben dies auch der vielerorts dramatischen Weltlage zu, die Menschen veranlasste, dort zu spenden, wo grosse Not herrscht. Inzwischen hat sich die Weltlage zwar nicht gebessert; dennoch lag das Spendenergebnis 2016 über den Erwartungen. Nach wie vor gilt: Spenden-Mailings sind nicht nur Aktionen der Mittelbeschaffung; sie sind auch ein Kontakt der Stiftung Umwelteinsatz mit der Öffentlichkeit.

Im Sommer 2015 waren wir mit der Ankündigung von Marianne Hassenstein konfrontiert, die Geschäftsführung der Stiftung Umwelteinsatz im Sommer 2018 altershalber abzugeben. Der Stiftungsratsausschuss hat deshalb im vergangenen November mit der intensiven Diskussion begonnen, wie dieser Nachfolgeprozess anzugehen ist. Die Stiftung hat heute ein Volumen, die eine professionelle Betreuung dieses Nachfolgeprozesses erfordert. Deshalb wird dieser von Mariann Spycher und ihrer Beratungsfirma humanChange aus Bern begleitet. Sie kennt die Stiftung Umwelteinsatz aus früheren Mandaten bereits. Im Juni 2017 wird

die Stelle ausgeschrieben. Das Auswahlverfahren wird von Juli bis November dauern. Am 5. Dezember sollte der Stiftungsrat die neue Geschäftsführung wählen können. Es ist uns eine grosse Verpflichtung, eine Wahl zu treffen, die der hohen Unternehmenskultur dieser Stiftung Rechnung trägt.

Ich komme zum Dank. Es gibt sehr viele, dank deren Engagement und Unterstützung die Stiftung Umwelteinsatz werden konnte, was sie ist. Unser Dank richtet sich an die vielen Kantone und Gemeinden, die uns unterstützen, an die Vollzugsstelle für den Zivildienst sowie an den Fonds Landschaft Schweiz. Auch private Spenderinnen und Spender sowie Gönnerinnen und Gönner unterstützen uns immer wieder mit namhaften Beträgen. Herzlichen Dank!

Wertvoll sind für uns nach wie vor die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit verwandten Organisationen: Pro Natura, die Stiftung ViaStoria, die mit Hanspeter Schneider im Stiftungsausschuss vertreten ist und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, deren Geschäftsleiter Raimund Rodewald im Stiftungsrat der SUS sitzt, sind wichtige Partner. Herausragend ist das Engagement vieler Einzelner, ohne deren Unterstützung unsere schlanke Organisation schlicht nicht möglich wäre: Die Lagerleiterinnen und Lagerleiter, die Baustellenleiter des Trockenmauerbaus, die Einsatzleiter der Biotop-Pflegeeinsätze, die Zivildienstleistenden und alle andern freiwilligen Helferinnen und Helfer zum Schutz und zur Pflege der Natur.

Die Seele der Stiftung Umwelteinsatz ist ihr engagiertes und motiviertes Team. Allen Beteiligten gilt unser Dank, unsere Anerkennung und unsere Wertschätzung. In der Geschäftsstelle Steffisburg sind dies Marianne Hassenstein, Christoph Mani (bis 31. August 2016) und Lukas Mani (seit 1. August 2016). Im Trockenmauerbüro in Zürich sind es Mathias Steiger, Sarah Siegerist (bis 31. März 2016), Nicolas Ilg (seit 1. April 2016), Sultana Delamanis und Mireille Braun. Hinzu kommt Michael Dipner von der Firma Oekoskop, unser bewährter Partner für die Biotop-Pflege-Projekte mit Zivildienstleistenden.

Vor einem Jahr hat der Stiftungsrat Rita Haudenschild als neues Mitglied gewählt und sie auch gleich in den Ausschuss delegiert. Dabei machten wir kein Geheimnis daraus, dass dies im Hinblick darauf geschah, dass Rita Haudenschild 2017 das Präsidium der Stiftung übernehmen soll. Sie hat sich bereits 2016 sehr engagiert in die Stiftung eingebracht, und es ist mir eine grosse Freude, mein Amt an eine so in jeder Hinsicht hervorragende Nachfolgerin weiterzugeben. Rita Haudenschild ist lic. phil. nat., Biologin, aus Spiegel/Köniz und steht dort als Gemeinderätin der Direktion Umwelt und Betriebe vor.

Als ich vor 15 Jahren meinen ersten Jahresbericht schrieb, machte ich mir Sorgen über den schwindenden Stellenwert der Umwelt angesichts der neoliberalen Doktrin, wonach der Markt alle Probleme allein regelt. In der Zwischenzeit gab es bessere Phasen. Nun aber sind wir weltweit mit der rechtspopulistischen Welle konfrontiert. Deren Protagonisten neigen nicht nur zu Fremdenfeindlichkeit, Sexismus und dazu, Probleme mit Gewalt zu lösen. Sie alle bezeugen immer wieder eine rigorose Gleichgültigkeit, ja Feindseligkeit gegenüber Umwelthanliegen jeglicher Art. Demgegenüber kommt man sich in der SUS manchmal vor wie der Tropfen auf dem heissen Stein. Wir sehen aber auch, dass diese bedenkliche politische Entwicklung viele solche Tropfen herausfordert – ein Grund zur Hoffnung. Ich danke deshalb allen, die sich mit uns für die Umwelt und die Menschen einsetzen von Herzen. Tragen Sie bitte die Stiftung Umwelteinsatz weiter in die Zukunft. Wir – und die Umwelthanliegen – brauchen Sie.

Thun, im März 2017, Christoph Müller





Im schweizerischen Alpenraum schützen die Bergwälder über 7'000 Hektaren tiefer gelegene Siedlungszonen sowie unzählige Verkehrswege wirksam vor Naturgefahren. Davon profitieren über 130'000 Gebäude sowie ein Bahn- und Wegnetz von mehreren tausend Kilometern. Diese Schutzwälder müssen durch gezielte Eingriffe gepflegt werden. Im Arbeitseinsatz von Dalpe TI räumten die Jugendlichen abgestorbene Äste aus dem Unterholz, damit sich Schädlinge nicht verbreiten können.

Freiwilligeneinsätze.

SCHULKLASSEN UND LEHRLINGSGRUPPEN

KANTON BERN

Alp Walig	Sekundarschule Triengen LU	4.–9.9.
Brienz	Sekundarschule Oberdiessbach BE	12.–17.6.
	Kreisschule Untergäu, Hägendorf SO	26.6.–1.7.
Corgémont	Schule Spreitenbach AG	24.–29.4.
Eriz	Kantonsschule Reussbühl LU	17.–20.5.
	Schule Pfäffikon ZH	26.6.–1.7.
	Weiterbildungsschule St. Alban, Basel BS	15.–19.8.
	Sekundarschule Muttenz BL	4.–9.9.
	Gymnasium Köniz Lerbermatt BE	18.–23.9.
Grindelwald	Oberstufe Sproochbrugg, Zuckenriet SG	11.–16.9.
Grossreichenbachalp	Schule Brügg BE	21.–26.8.
Innertkirchen	Sekundarschule Strengelbach AG	11.–16.9.
Kiental	Gymnasium Oberwil BL	27.6.–1.7.
Le Fuet	Gymnasium Biel-Seeland, Biel BE	18.–23.9.
Péry	Sereal Wettingen AG	21.–26.8.
Vechigen	Sekundarschule Therwil BL	4.–9.9.
Walalp	Orientierungsschule Tavers FR	19.–24.9.
Wengimoos	Schule Dennigkofen, Ostermundigen BE	5.–9.9.

KANTON GLARUS

Alp Bergli	Oberstufe Lerchenfeld, Kirchberg SG	26.6.–1.7.
Alp Hinterschlatt	Kreisschule Untergäu, Hägendorf SO	26.6.–1.7.
Kännelalp	Oberstufenzentrum Schwarzenburg BE	21.–26.8.
	Alte Kantonsschule Aarau AG	25.–30.9.
Nüenalp	Schule Ettiswil LU	26.6.–1.7.
	Gymnasium Oberwil BL	25.–30.9.

KANTON GRAUBÜNDEN

Alp Zes	Oberstufenschule Hünibach BE	5.–10.6.
Arosa	Gymnasium Neufeld, Bern BE	18.–23.9.
Davos	Oberstufenzentrum Schwarzenburg BE	21.–26.8.
Disentis	Schule Dennigkofen, Ostermundigen BE	4.–9.9.

Disentis	Sekundarschule Tribtschen, Luzern LU	18.–23.9.
Dumagns	Kantonsschule Zug ZG	2.–7.10.
La Punt	Schule Hochdorf LU	5.–10.6.
	Gymnasium Oberwil BL	26.6.–1.7.
	Kleinklasse Sal, Winterthur ZH	2.–7.10.
Lenzerheide	Schule Petermoos, Buchs ZH	18.–23.9.
Maladers	Brucker BioSpin AG, Fällanden ZH	25.–29.4.
Molinis	Kanti Wettingen AG	25.–30.9.
Parc Ela	Sekundarschule Neuenkirch LU	11.–16.9.
	Gymnasium Oberwil BL	25.–30.9.
Poschiavo	AFS-Intercultural Programms, Zürich ZH	24.–29.4.
	Kantonale Schule für Berufsbildung AG	8.–13.5.
	Zentrum Brückenangebote, Sursee LU	29.5.–3.6.
	Schule Hochdorf LU	5.–10.6.
	Verein Zürcher Eingliederung, Zürich ZH	12.–17.6.
	Embru-Werke AG, Rüti ZH	19.–24.6.
	Kreisschule Untergäu, Hägendorf SO	26.6.–1.7.
	Stiftung Terra-Vecchia, Schüpfen BE	4.–9.7.
	Sereal Wettingen AG	21.–26.8.
	Oberstufe Buechenwald, Gossau SG	4.–9.9.
	Sekundarschule Wetzikon ZH	11.–16.9.
	Oberstufe Degersheim SG	18.–24.9.
	Sekundarschule Grenchen SO	25.–30.9.
Safien	Sekundarschule Dietlikon ZH	13.–17.6.
Sent	Kantonsschule Willisau LU	25.–30.9.
Soazza	Neue Schule Zürich ZH	26.6.–1.7.
	International Project Aid, Zürich ZH	14.–19.8.
	Sekundarschule Dornach SO	28.8.–2.9.
	Schule Aarwangen BE	4.–9.9.
	Sekundarschule Wetzikon ZH	11.–16.9.
	Schule Petermoos, Buchs ZH	18.–23.9.
	Sekundarschule Liestal BL	25.–30.9.
Sta. Maria	Schule Lachenzelg, Zürich ZH	22.–27.5.
	Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain LU	5.–10.6.
	Oberstufenzentrum Schwarzenburg BE	21.–26.8.

Sta. Maria	Stiftung Zukunft Thurgau, Frauenfeld TG	9.–14.10.
Sumvitg	Neue Schule Zürich ZH	26.6.–1.7.
Tamins	Kantonsschule Romanshorn TG	11.–15.4.
	Sekundarschule Triengen LU	12.–17.6.

KANTON JURA

Porrentruy	Centre de la Transition Professionnelle, Genf GE	25.–30.9.
------------	--	-----------

KANTON SCHWYZ

Bäzimat	Oberstufenzentrum Mühlematt, Belp BE	19.–24.6.
	Kreisschule Untergäu, Hägendorf SO	26.6.–1.7.
Frauenwinkel	Oberstufenzentrum Mühlematt, Belp BE	19.–24.6.
Lauerzersee	Kantonsschule Menzingen ZG	3.–8.7.
Nuoler-Ried	Sekundarschule Strengelbach AG	12.–17.6.
Schwantenu	Gymnasium am Münsterplatz, Basel BS	11.–16.9.
	Schule Petermoos, Buchs ZH	18.–23.9.

KANTON SOLOTHURN

Beinwil	Oberstufe Steig, Rorschacherberg SG	29.5.–3.6.
---------	-------------------------------------	------------

KANTON ST. GALLEN

Alp Prod	Gymnasium Oberwil BL	26.6.–1.7.
	Bezirksschule Bremgarten AG	28.8.–2.9.
Sargans	Schule Ettiswil LU	26.6.–1.7.
Untereggen	Gymnasium Oberwil BL	26.6.–1.7.

KANTON TESSIN

Alpe Giggio	Wohn- und Schulheim, Guggisberg BE	13.–17.6.
Dalpe	Sekundarschule Gründen BL	4.–9.9.
	Kantonsschule Willisau LU	25.–30.9.
Faido	Oberstufe Lerchenfeld, Kirchberg SG	26.6.–1.7.
Fusio	Fondation de Verdeil, Payerne VD	22.–27.5.
Intragna	Rudolf Steiner Schule, Bern BE	12.–24.6.
Melide	Schule Spreitenbach AG	4.–9.9.
Mendrisio	Sekundarschule Wynigen BE	28.8.–2.9.

Mendrisio	Oberstufe Oberägeri ZG	11.–16.9.
	Gymnasium Oberwil BL	25.–30.9.
Menzonio	AFS-Intercultural Programms, Zürich ZH	17.–22.4.
	AFS-Intercultural Programms, Zürich ZH	24.–29.4.
	Collège Bois-Carau, Collonge-Bellerive GE	2.–6.6.
	Oberstufe Oberägeri ZG	11.–16.9.
	AFS-Intercultural Programms, Zürich ZH	9.–14.10.
Ronco s. Ascona	Oberstufe Nänikon-Greifensee, Nänikon ZH	3.–8.7.

KANTON WAADT

Les Grangettes	Sekundarschule Triengen LU	4.–9.9.
----------------	----------------------------	---------

KANTON WALLIS

Bruson	Schule Mühleberg, Allendlüften BE	4.–9.9.
Dorénaz	Schule Rickenbach LU	5.–10.6.
Eisten	Gymnasium Münchenstein BL	9.–13.5.
Finhaut	Gymnasium Oberwil BL	26.6.–1.7.
Goms	Schule Halden, Opfikon ZH	29.5.–3.6.
	Schule Rickenbach LU	5.–10.6.
	Schule Risi, Wattwil SG	19.–24.6.
Trient	Schule Brugg BE	21.–26.8.
Vercorin	Kantonsschule Wattwil SG	29.5.–3.6.

KANTON ZÜRICH

Bäretswil	Oberstufenzentrum Schwarzenburg BE	22.–26.8.
Kyburg	Kantonsschule Olten SO	25.–30.9.

FERIENARBEITSWOCHEN SUS/PRO NATURA MIT ERWACHSENEN

Törbel VS	17.–23.4.
Meien UR	24.–29.4.
Soglio TI	24.–30.4.
Ftan GR	8.–14.5.
Vergeletto TI	22.–28.5.
La Sagne NE	5.–11.6.
Alp Curtginatsch GR	10.–12.6.
Alp de Mem GR	12.–18.6.
Aletschwald VS	19.–24.6.
Alp Panära SG	19.–25.6.
Bivio GR	26.6.–2.7.
La Sagne NE	3.–9.7.
Oberried BE	24.–29.7.
Soazza GR	24.–30.7.
Erschmatt VS	7.–13.8.
Vanil Noir VD/FR	7.–13.8.
Alp Flix GR	21.–27.8.
Alp Flix GR	28.8.–3.9.
Avers GR	28.8.–3.9.
Zernez GR	18.–24.9.
Zillis-Reischen GR	18.–24.9.
Sta. Maria GR	25.9.–1.10.
Sent GR	2.–8.10.
Poschiavo GR	9.–15.10.

FIRMENEINSÄTZE MIT ERWACHSENEN

Spiringen UR, Swiss Re	1./2.9.
Weggis LU, Swiss Re	12.9.

TROCKENMAUER-BAUKURS

Bludesch/Thüringen, Vorarlberg	30.5.–3.6.
Universität Wien (A)	
Hochschule Weihenstephan (D)	

TROCKENMAUERBAU (ZIVILDIENTST)

Martigny VS	14.3.–1.4.
Pfäffikon SZ	21.3.–8.4.
Mels SG	4.–22.4.
Kaltbrunn SG	11.–29.4.
Poschiavo GR	25.4.–13.5.
Valens SG	2.–27.5.
Zuoz GR	17.–27.5.
Martigny VS	30.5.–10.6.
Lavin GR	30.5.–17.6.
Engelberg OW	13.6.–8.7.
Sils GR	27.6.–15.7.
Ennenda GL	11.–29.7.
Ftan GR	18.7.–5.8.
Spiez BE	1.–19.8.
Promontogno GR	8.–26.8.
Onsernone TI	22.8.–9.9.
Madulain GR	29.8.–16.9.
Vernayaz VS	12.9.–7.10.
Freienbach SZ	19.9.–14.10.
MuttENZ BL	17.10.–4.11.

BIOTOP-PFLEGE (ZIVILDIENTST)

Misox GR	29.2.–18.3.
Leytron VS	21.–25.3.
Soazza GR	21.3.–1.4.
Montana VS	29.3.–1.4.
Misox GR	4.–8.4.
Trimmis GR	4.–14.4.
Jenis GR	11.–22.4.
Scuol GR	18.–22.4.
Soglio GR	25.–29.4.
Rougemont VD	25.4.–6.5.
Zernez GR	2.–13.5.
Villeneuve VD	9.–13.5.

Scuol GR	17.–20.5.
Göschenen UR	17.–27.5.
Pany GR	23.–27.5.
Cazis GR	30.5.–3.6.
Schwyz SZ	30.5.–10.6.
Langwies GR	6.–17.6.
Glarus Süd GL	13.–17.6.
Rossa GR	20.–24.6.
Wassen UR	20.6.–1.7.
Sta. Maria GR	27.6.–1.7.
Genf GE	4.–8.7.
Tujetsch GR	4.–8.7.
Soazza GR	4.–22.7.
Celerina GR	11.–15.7.
Chavannes VD	11.–15.7.
Burtigny VD	18.–22.7.
Brusio GR	18.–29.7.
Liddes VS	25.–29.7.
Schwyz SZ	25.7.–5.8.
Parc Jura VD	2.–5.8.
San Bernardino GR	2.–5.8.
Concise VD	8.–12.8.
Icogne VS	8.–12.8.
Trin/Tamins GR	8.–12.8.
Bavois VD	15.–19.8.
Tinizong GR	15.–19.8.
Troistorrents VS	15.–19.8.
Avers GR	22.–26.8.
Moudon VD	22.–26.8.
Rougemont VD	22.–26.8.
Neuenburg NE	29.8.–2.9.
Berner Oberland BE	29.8.–9.9.
San Bernardino GR	29.8.–9.9.
Arogno TI	12.–23.9.
Glarus GL	12.–23.9.

Champoussin VS	26.9.–30.9.
Brusio GR	26.9.–7.10.
Bürchen VS	3.–14.10.
Bristen UR	10.–21.10.
Liestal BL	17.–28.10.
Trimmis GR	24.–28.10.
La Brévine NE	31.10.–4.11.
Mastrils GR	31.10.–4.11.
Grande Cariçaie VD	7.–11.11.

BIOTOP-PFLEGE (MIGRANTEN)

Chavannes-des-Bois VD	1.–16.6.
Bussigny VD	1.–30.6.
Cudrefin VD	13.–14.7.
Aubonne VD	27.7.
Bussigny VD	1.–31.7.
Denges VD	3.–18.8.
Bussigny VD	24./25.8.
Denges VD	1.9.
Bussigny VD	7./8.9.



Stiftungsorgane.



Marianne Hassenstein
Geschäftsführerin



Mathias Steiger
Leiter
Trockenmauern



Nicolas Ilg
Koordinator
Trockenmauerprojekte



Sultana Delamanis
Administration
Trockenmauern



Mireille Braun
Administration
Ferienarbeitswochen



Lukas Mani
Koordinator
Umwelteinätze



Rita Haudenschild
Präsidentin
(ab 20.4.2017)



Christoph Müller
Präsident
(bis 20.4.2017)

STIFTUNGSRAT

- Rita Haudenschild* Präsidentin, lic. phil. nat. Biologin, Spiegel/Köniz (seit 2016)
Gemeinderätin Köniz
- Ueli Berchtold Landschaftsarchitekt HTL, Muttenz (seit 2010)
- Monica Biondo* lic. phil. nat., Gymnasiallehrerin, Rosshäusern (seit 2005)
Projektleiterin Umweltbildung bei Pro Natura
- Max Brentano Dr. pharm., Brugg (seit 1976)
- Christoph Diez Forstingenieur ETH, Grosshöchstetten (seit 1997)
Umweltschutzbeauftragter der Stadt Thun
- Melchior Ehrler lic. jur., Windisch (seit 2004)
- Pierre Galland* Vizepräsident, Dr. rer. nat., Biologe, Corcelles (seit 1990)
wissenschaftl. Mitarbeiter beim Bundesamt für Umwelt
- Patrick Mouttet Anwalt, Borex (seit 2005)
- Christoph Müller* dipl. Architekt ETH SIA, Thun (seit 2002)
- Bernhard Neuenschwander* Treuhänder mit eidg. Fachausweis, Thun (seit 1998)
- Lukas Pfiffner Ing. agr. ETH, Gelterkinden (seit 1997)
wissenschaftlicher Mitarbeiter am
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FIBL
- Niklaus Roth lic. phil. I, Bern (seit 2005)

- Raimund Rodewald Dr. phil., Biologe, Biel (seit 1997)
Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- Frank Rumpe Ing. agr. FH u. MBA FH, Olten (seit 2009)
- Hanspeter Schneider* lic. phil. nat., Geograph, Wynigen (seit 1997)
Präsident ViaStoria – Stiftung für Verkehrsgeschichte
- Christoph Vogel lic. phil. II, Biologe und Lehrer, Zofingen (seit 1997)
Projektleiter Umweltbildung
Schweizerische Vogelwarte Sempach

* Mitglieder des Ausschusses

EHRENPATRONAT

- Herbert Dirren alt Nationalrat, Agarn
- Cornelia Füeg alt Regierungsrätin, Wisen
- Peter Knüsel alt Ständerat, Luzern

REVISIONSSTELLE

- Martin Ruchti dipl. Wirtschaftsprüfer, Muri BE

MITARBEITENDE

Marianne Hassenstein	Geschäftsführerin, 90%
Mathias Steiger	Leiter Trockenmauern, 90%
Sarah Siegerist	Koordinatorin Trockenmauerprojekte, 70% (bis 31.3.2016)
Nicolas Ilg	Koordinator Trockenmauerprojekte, 70% (ab 1.4.2016)
Soultana Delamanis	Administration Trockenmauern, 80%
Mireille Braun	Administration Ferienarbeitswochen, 40%
Christoph Mani	Koordinator Umwelteinsätze, 70% (bis 31.8.2016)
Lukas Mani	Koordinator Umwelteinsätze, 50% (ab 1.8.2016)
Michael Dipner	Leiter Biotop-Pflege, Oekoskop (im Auftrag)

FREIE MITARBEITER IM BEREICH TROCKENMAUERN

Claudio Eyer, Hans-Karl Gerber, Markus Gruber, Michael Gosteli, Lukas Hutmacher, Matthias Jost, Benjamin Keller, Manuel Lienhard, Beat Locher, Markus Müller, Thomas Murkowsky, Felix Riegger, David Stähli, Emmanuel Weber, Franz Weber, Pascal Zobrist

ZIVILDienstLEISTENDE

178 Zivildienstleistende in den Bereichen Trockenmauerbau und Biotop-Pflege







Abgestorbene Bäumen müssen entfernt werden, bevor sich die Borkenkäfer darin einnisten. Sonst wird es ungemütlich. Und wenn nach geleisteter Arbeit wieder Licht und Luft für neue, junge Bäume vorhanden sind, hat man etwas für die Zukunft des Schutzwaldes getan. Für viele Jugendliche ist das eine eindrückliche Erfahrung: Schweiß und Schwielen für eine derart langfristige Wirkung. Denn wenn hier in diesem Jahr ein Pflänzchen zu spriessen beginnt, wird daraus erst nach Jahrzehnten ein kräftiger Baum, der zum Schutz des Dorfes beitragen kann.

Bilanz.

Aktiven per 31. Dezember 2016	2016/Fr.	2015/Fr.	Passiven per 31. Dezember 2016	2016/Fr.	2015/Fr.
UMLAUFVERMÖGEN			FREMDKAPITAL		
Flüssige Mittel			Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kassen	579.10	1'376.90	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'731.40	183'925.65
Postcheckguthaben	246'658.89	267'877.66	Übrige Verbindlichkeiten	47'144.22	14'356.02
Bankguthaben	2'257'780.19	2'531'747.70	Geschuldete Mehrwertsteuer	32'731.21	34'148.46
Total flüssige Mittel	2'505'018.18	2'801'002.26	Passive Rechnungsabgrenzungen	79'108.44	88'751.61
Forderungen			Total kurzfristige Verbindlichkeiten	171'715.27	321'181.74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588'578.00	464'419.15	Total Fremdkapital	171'715.27	321'181.74
./. pauschale Wertberichtigung (Delkredere)	-10'000.00	-10'000.00	ORGANISATIONSKAPITAL (EIGENKAPITAL)		
Guthaben Verrechnungssteuer	2'843.83	10'207.60	Einbezahltes Kapital	50'000.00	50'000.00
Total Forderungen	581'421.83	464'626.75	Erarbeitetes freies Kapital	3'423'100.73	3'415'492.75
Büchervorrat	30'500.00	45'000.00	Legat Tonio Ciolina	60'800.00	60'800.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'426.65	3'117.65	Ertragsüberschuss Geschäftsjahr	29'619.50	7'607.98
Total Umlaufvermögen	3'121'366.66	3'313'746.66	Total Organisationskapital	3'563'520.23	3'533'900.73
ANLAGEVERMÖGEN			Total Passiven	3'735'235.50	3'855'082.47
Finanzanlagen	558'364.84	467'331.81	*****	*****
Sachanlagen			Die Rechnungslegung erfolgt in Anlehnung an die Fachempfehlung zur Rechnungslegung		
Fahrzeuge	52'200.00	69'600.00	Swiss GAAP FER und entspricht dem Gesetz und den Statuten. Die vollständige		
Büromobiliar, Software, Werkzeug, Geräte	4.00	4.00	Jahresrechnung mit dem Bericht der Revisionsstelle kann jederzeit bei der Geschäfts-		
Büromaschinen	3'300.00	4'400.00	stelle bezogen werden.		
Total Sachanlagen	55'504.00	74'004.00	Von der Kontrollstelle geprüft und zur Genehmigung empfohlen.		
Total Anlagevermögen	613'868.84	541'335.81	Martin Ruchti, dipl. Wirtschaftsprüfer, Muri BE, 6. April 2017.		
Total Aktiven	3'735'235.50	3'855'082.47			

Erfolgsrechnung.

1. Januar bis 31. Dezember 2016	2016/Fr.	2015/Fr.		2016/Fr.	2015/Fr.
BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN			ABSCHREIBUNGEN		
Verkauf Bücher	23'182.95	71'113.79		21'942.70	18'500.00
Erlös aus privaten Spendensammlungen	416'257.00	428'063.09	RESTLICHE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
Beiträge der öffentlichen Hand	198'482.50	217'933.65	Raumaufwand	43'780.20	34'679.20
Ertrag aus Erwachseneinsätzen und Biotop-Pflege	798'455.50	838'852.05	Unterhalt, Reparaturen	6'069.40	6'064.05
Ertrag aus Trockenmauerbau	727'918.74	774'806.40	Fahrzeugaufwand	17'021.90	18'807.90
Ertrag Zivildienstleistende	767'590.55	935'955.80	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen ...	1'863.10	1'856.40
Weiterverrechnete Leistungen	68'349.45	90'256.63	Verwaltungsaufwand	81'490.00	95'774.60
Teilnehmerbeiträge Ferienarbeitswochen	21'203.73	17'659.34	Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Mittelbeschaffung	237'774.27	336'836.35
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	3'021'440.42	3'374'640.75	Total restliche betriebliche Aufwendungen	387'998.87	494'018.50
AUFWAND FÜR EINSÄTZE			Total Gesamtaufwendungen	2'968'897.24	3'367'831.29
Fremdarbeiten Trockenmauerbau	410'030.70	463'006.95	FINANZERFOLG		
Fremdarbeiten Trockenmauer-Kurse	0.00	8'942.10	Finanzertrag	11'481.80	13'830.54
Fremdarbeiten Ferienarbeitswochen und Firmeneinsätze ...	95'924.10	86'572.10	Finanzaufwand	-18'598.68	-15'282.02
Verpflegungsbeiträge für Schulen	22'759.40	24'308.75	AUSSERORDENTLICHER ERFOLG		
Materialaufwand Trockenmauerbau	44'616.15	107'879.25	Ausserordentlicher Ertrag	193.20	2'250.00
Grosses Trockenmauerbuch	-148.90	73'230.90	Ausserordentlicher Aufwand	-16'000.00	0.00
Spesen Trockenmauerbau	35'244.85	37'208.35	Ertragsüberschuss		
Aufwand Zivildienstleistende	214'332.22	236'258.09		29'619.50	7'607.98
Materialaufwand Geschäftsstelle	0.00	529.05	*****		
Fremdarbeiten Biotop-Pflege	1'085'471.35	1'145'974.00			
Total Aufwand für Einsätze	1'908'229.87	2'183'909.54			
PERSONALAUFWAND					
Lohnaufwand	534'834.00	552'048.60			
Sozialversicherungsaufwand	108'095.35	104'297.50			
Übriger Personalaufwand	7'796.45	15'057.15			
Total Personalaufwand	650'725.80	671'403.25			

Spenden und Beiträge.

Herzlichen Dank!

Auch dieses Jahr ist unsere Tätigkeit mit vielen Beiträgen und Spenden unterstützt worden. Wir danken allen herzlich dafür.

BUND

Vollzugsstelle für den Zivildienst .. 767'590.-
Fonds Landschaft Schweiz FLS ... 37'000.-

KANTONE

Aargau 10'000.-
Appenzell AR 3'000.-
Basel-Land 4'300.-
Basel-Stadt 4'000.-
Freiburg 3'950.-
Graubünden 15'000.-
Luzern 5'000.-
Schwyz 1'500.-
Solothurn 5'000.-
St. Gallen 10'000.-
Thurgau 4'000.-
Uri 2'000.-
Wallis 3'000.-
Zug 7'650.-
Zürich für 2016–2019 400'000.-

STÄDTE UND GEMEINDEN

Wollerau SZ 5'000.-
Aarau AG 2'500.-
Belp BE 1'000.-
Wallisellen ZH 1'000.-
Arlesheim BL 750.-
Bolligen BE 500.-
Bottmingen BL 500.-

Bregaglia GR 500.-
Erlenbach ZH 500.-
Grabs SG 500.-
Lancy GE 500.-
Mendrisio TI 500.-
Zofingen AG 500.-
Mont-Vully FR 300.-
Glarus GL 250.-
Thun BE, Burgergemeinde 250.-
Toffen BE 250.-
Burgdorf BE 200.-
Céligny GE 200.-
Fully VS 200.-
Interlaken BE, Burgergemeinde 200.-
Riaz FR 200.-
Schneisingen AG 200.-
Siviriez FR 200.-
Valsot, Ramosch GR 200.-
Zug ZG 200.-
Allschwil BL 150.-
Val d'Illez VS 150.-
Ittigen BE 103.-
Bever GR 100.-
Boécourt JU, Bourgeoisie 100.-
Brusio GR 100.-
Cazis GR 100.-
Courrendlin JU 100.-
Dietwil AG 100.-
Ehrlenbach BE 100.-
Eisten VS 100.-
Hochfelden ZH 100.-
Klosters-Serneus GR 100.-
Lüterkofen-Ichertswil SO 100.-
Martigny VS 100.-
Mühlethurnen BE 100.-

Müstair GR 100.-
Orselina TI 100.-
Plaffeien FR 100.-
Raron VS 100.-
Reubevelier JU 100.-
Sargans SG 100.-
Soazza GR 100.-
Wilderswil BE 100.-
Arbedo-Castione TI 50.-
Buseno GR 50.-
Comano TI 50.-
Eichberg SG 50.-
Lufingen ZH 50.-
Sambuco, Fusio TI 50.-
Blenio TI 30.-

GÖNNERINNEN UND GÖNNER

Burkhalter Ruth 20'000.-
Fondation Alfred et Eugénie Baur .. 10'000.-
Olga Mayenfisch Stiftung 10'000.-
Ev.-ref. Kirchgemeinde Rothrist ... 3'800.-
Duschmalé-Oeri Hansjörg u. Sabine 3'000.-
Bridel Marc 2'000.-
Imholz Hans 2'000.-
Ev.-ref. Kirchgemeinde Spiez 1'361.-
Tanner Nelly 1'360.-
Muller Pierre 1'100.-
Stokar Brigit 1'100.-
Ev.-ref. Kirchgemeinde Belp 1'000.-
Ev.-ref. Kirchgemeinde Zollikofen 1'000.-
Gruber-Ringger Elisabeth 1'000.-
Högl Donat 1'000.-
Schuler Andrea H. 1'000.-
Steiner Johannes 1'000.-
Stiftung Walter und Inka Ehrbar .. 1'000.-

Thalmann-von Arx Elsbeth 1'000.-
Vogel Toni und Franziska 1'000.-
Jacot-Leder Robert 800.-
Weiss-Zach Stefan 800.-
Bucher-Moser Claudine 620.-
Arnold Peter 600.-
Boitel-Baur Arwed E. 600.-
Fröhlich Thomas 600.-
Gschwend-Eigenmann Sylvia u. Andreas 600.-
Gugler-Thurm Edouard 600.-
Helberg Liselotte 600.-
von Büren-Bridel Madeleine 600.-
Wolf-Sidler Heinrich 600.-
Moesch Hugo 510.-
Dubs-Gysin Gertrud 500.-
Egger Bettina 500.-
Frei Hannes 500.-
Gerster Isabella 500.-
Herde Werner 500.-
Hürlimann Martha 500.-
Müller Alfred 500.-
Reinhart-Schinz Nanni 500.-
Roffler Andreas 500.-
Schmid Carol 500.-
Schubarth Dorothé 500.-
Sulzer-Tschudi Veronika 500.-
Wey-Zimmermann 500.-
Fäh Reinhard 460.-
Trümpler-Rüedi Monica 460.-
Baer-Wyss Leny 450.-
Fornage Antoine 450.-
Schulthess-Rietmann Heidi 450.-
Bauert Erika 440.-
Hassler Hartmann 440.-
Hensel Michael 440.-

Keller-Laager Karl	440.-
Bridel Marinette	430.-
Heitz Rolf	420.-
Accola Martin	400.-
Bär-Spycher Alfred	400.-
Chaignat Violaine	400.-
Dietschi Dorothee	400.-
Haag Chris	400.-
Hug Peter	400.-
Iselin Georg	400.-
Kuhn-Meierhans Othmar und Doris . .	400.-
Kurer Verena	400.-
Lehmann-Wüthrich Martin	400.-
Lienhard-Ott Heini und Elisabeth . . .	400.-
Limburg-Graffunder Christine	400.-
Messmer Jürg	400.-
Natz Jean-Pierre	400.-
Schai Pascal	400.-
Schroeter Guidon	400.-
Tischhauser Elisabeth	400.-
Wanner-Stamm Daria	400.-
Ev.-ref. Kirchgemeinde Steffisburg . . .	362.-
Eder-Rusch Carl-Arthur	350.-
Imobersteg Christian	350.-
Lévy May	350.-
Stebler Hans Peter	350.-

NATURALSPENDEN

- Coop, Rabattkarten für Zivildienstleistungen
- Elco AG, Brugg, Kuverts
- Ruppen Dominik, Zürich, Beratung

WEITERE SPENDERINNEN UND SPENDER

Herzlich danken wir allen Spenderinnen und Spendern, die wir hier aus Platzgründen leider nicht namentlich erwähnen können. Wir sind für jede, auch für die kleinste Spende dankbar.

SPENDEN SIE!

Unterstützen Sie die Umwelteinsätze junger Menschen in den Schweizer Berggebieten. Die Nachfrage nach unseren Arbeitswochen ist riesig – von Seiten der Jugendlichen ebenso wie von den Berggemeinden und Alpenossenschaften. Machen auch Sie mit! Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Auch die kleinste Spende und jede Art von Beiträgen in Naturalien sind eine wertvolle Hilfe. So können Sie uns erreichen:

Stiftung Umwelteinsatz
 Ortbühlweg 44
 CH-3612 Steffisburg
 Telefon 033 438 10 24
 info@umwelteinsatz.ch
 www.umwelteinsatz.ch
 Postkonto 30-163-5



DENKEN SIE HEUTE SCHON AN MORGEN!

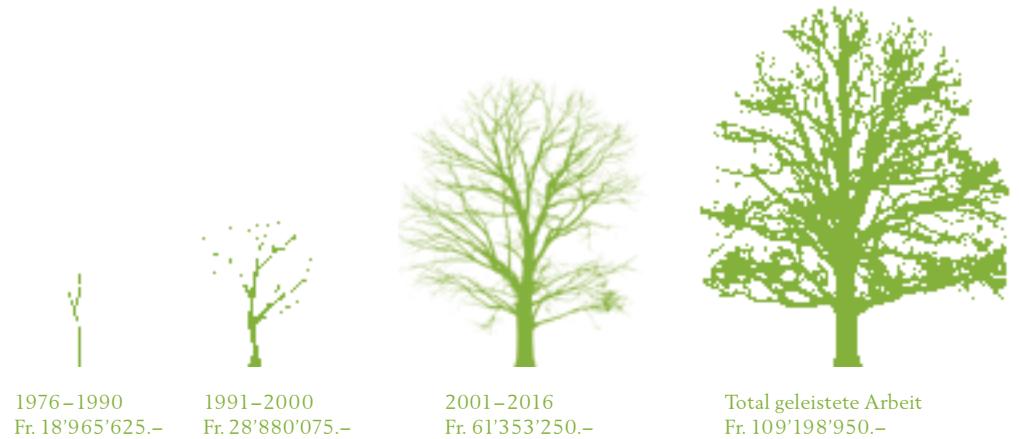
Sie möchten etwas hinterlassen. Nicht nur Ihren Nachkommen, sondern der Welt als Ganzes. Mit einer testamentarischen Spende an die Stiftung Umwelteinsatz geben Sie der Bergbevölkerung und der Natur etwas zum Leben.

Bestellen Sie unseren Ratgeber für Ihr Testament oder Vermächtnis. Oder verlangen Sie ein vertrauliches Gespräch mit der Geschäftsführerin der Stiftung, Marianne Hassenstein, Telefon 033 438 10 25.

Statistisches.



- Einsatzorte
- Der in diesem Jahresbericht porträtierte Arbeitseinsatz in Dalpe TI.



EINSÄTZE 2016

	Pers.	Tage	Orte
Jugendliche	2'241	11'205	67
Ferienarbeitswochen . .	221	1'089	24
Firmeneinsätze	150	150	2
Zivildienst TM-Bau . . .	110	4'310	21
Zivildienst Biotope . . .	180	4'475	56
Migranten Biotope	10	240	5
Trockenmauer-Baukurs	32	160	1
.....			
.....			
Total	2'944	21'629	176

STIFTUNGSAKTIVITÄTEN 2001–2016

	Gruppen	Pers.	Tage	Orte
2001	177	3'183	18'380	123
2002	177	3'093	17'641	111
2003	175	3'215	18'523	117
2004	192	3'475	20'477	114
2005	172	3'223	20'361	119
2006	190	3'070	20'034	133
2007	188	3'155	20'403	145
2008	197	3'415	21'444	140
2009	216	3'422	22'261	162
2010	230	3'895	25'137	176
2011	233	3'589	23'478	177
2012	236	3'470	24'760	168
2013	234	3'563	25'298	162
2014	234	3'502	24'947	172
2015	249	3'653	26'057	171
2016	211	2'944	21'629	176

GESUNDER WUCHS

Rund 109,2 Millionen Franken in 40 Jahren – auf diese stolze «Umweltschutz-Bilanz» kommen wir, wenn wir die geleisteten 624'234 Arbeitstage mit 7 Arbeitsstunden pro Tag und einem fiktiven Stundenlohn von 25 Franken multiplizieren. Und in den allermeisten Fällen hat die geleistete Arbeit auch noch Freude gemacht. Wenn das nichts ist! 1'100 Personen haben vor 31 Jahren an 7 Einsatzorten 5'818 Tage freiwillig gearbeitet. 2016 kommen wir auf 21'629 Arbeitstage. Das ist 3,7 mal mehr als 1985. Die Zahl der Einsatzorte ist von 7 auf 176 gestiegen, das ist 25 mal mehr und bedeutet, dass wir eine gute Arbeit auch in die Breite bewegt haben, sodass noch mehr Menschen und Berggebiete profitieren konnten. Allen Freiwilligen, die seit 1976 gratis unsere Kulturlandschaften gepflegt und sich so für unser Land eingesetzt haben: herzlichen Dank!

IN ALLEN REGIONEN TÄTIG

Im Jahr 2016 leistete die Stiftung Umwelteinsatz mit 211 Gruppen und 2'944 Personen an 176 Orten 21'629 Arbeitstage für die Umwelt. Diese Einsätze verteilen sich auf die ganze Schweiz.





Zwischen den Bäumen weidet bald das Vieh. Eine Kuh wird sich am Stamm einer Lärche kratzen, eine andere wird sich am würzigen Gras gütlich tun, wieder andere ruhen gemütlich im Schatten der Bäume. Waldweiden wurden lange durch die klassische Forstwirtschaft verdrängt, heute sind sie wieder im Kommen. Sie sind eine alte Kulturlandschaft, sie ermöglichen eine grössere Biodiversität und sie bieten eine vielfältige Nutzung. Dafür haben sich die Jugendlichen dieses Arbeitseinsatzes ins Zeug gelegt.



Redaktion:
Marianne Hassenstein, Steffisburg

Konzept, Gestaltung:
Heinz Wild Design, Zürich

Fotografie:
Katharina Wernli, Zürich

Textredaktion:
Christine Loriol, Zürich

Druck:
Gerber Druck AG, Steffisburg

Gedruckt auf FSC-Papier aus
100% chlorfreien Zellstoffen.

